

ノニイ *inonno* (jap. ノノイ *inoru*), beten.

クタイ *itaku*, sprechen, wird wie das japanische スシマ *mòsu*, auch als ein die Bescheidenheit ausdrückendes Hilfszeitwort gebraucht.

ナニ *anna*, haben, von ナン *an*, mit derselben Bedeutung. Die häufig vorkommende Verlängerung auf den Laut *a*, die hier zugleich mit der Verdopplung des Consonanten verbunden ist, scheint keinen Einfluss auf die Bedeutung zu üben, und wurde von mir vorzüglich am Ende der Sätze beobachtet, z. B. ナニヌシモヨシノニホニ *wohon-no schomo u-nu-kara*, ich habe dich lange nicht gesehen, in welchem Satze dem letzten Wort ナニ *nukar(u)*, sehen, zu Grunde liegt. ナン *an*, ist übrigens als Hilfszeitwort beinahe so gebräuchlich wie in den europäischen Sprachen. Für ナニ *anna*, habe ich auch ナニ *ana* gefunden.

---

Herr Regierungsrath Chmel setzte die Lesung seiner kritischen Abhandlung über die „religiösen Zustände in Oesterreich unter Bischof Leonhard von Passau (stirbt am 24. Juni 1451)“ fort.

Nachdem er über die Spuren der Geltung des Basler Conciliums in der Passauer Diöcese und über die von demselben gemachten Versuche, sich grösseren Anhang zu verschaffen, mehrere Belege beigebracht, ging er auf die aus dieser trüben Zeit bis jetzt gesammelten Daten über, welche uns ein mehr oder minder vollständiges Bild des kirchlichen Lebens gewähren sollen. — Vorerst über das Thun und Wirken der zahlreichen Klöster. Der Referent sprach sich mit Berücksichtigung des bisher Geleisteten über die Wichtigkeit und das Interesse von Monographien der Klöster im Lande aus, deren Aufgabe er umständlich auseinandersetzte. Er wies nach, dass eine Klostergeschichte, welche nicht über die sämmtlichen Stiftungen (theils aus Pietät und zum Gedächtnisse, theils zum Wohle der leidenden Menschheit gestiftet), über die inneren Verhältnisse, die Ordensstatuten, die Wahlen und Rechte, so wie über die Pflichten der Obern und die Leistungen der Glieder für Seelsorge,